

Keine Punkte für die Sportkegler der „Blauen Kugel“

Den letzten Spieltag kann man bei der SKC „Blauen Kugel“ getrost abhaken. Für alle Mannschaften gab es eine Auswärtsniederlage. Während die 1. und 2. Herrenmannschaft gegen Buch bzw. Großköllnbach verlor, so mussten auch die beiden Damenteams in Pfaffenberg sowie Geisenhausen beide Punkte lassen.

Herren 1: Beim Nachbarderby gegen den Gastgeber Buch hatten sich die Sportkegler aus Moosburg eigentlich viel vorgenommen, doch bekam die Aussicht auf einen eventuellen Erfolg einen Dämpfer. Der Schnittbeste seiner Mannschaft, Oliver Langner, musste aus beruflichen Gründen absagen und so kam von der Zweiten Walter Hof zum Einsatz. Er wiederum fehlte seiner Mannschaft, die zeitgleich in Landau gegen Großköllnbach antreten musste. Diese Schwächung kam für die Bucher Spieler natürlich gelegen und nach etwa vierstündigen Kegeln standen sie mit 5355:5248 als Sieger fest.

Die Hausherren begannen recht ordentlich, und schon waren Ludwig Süß jun. (832) und Günter Nagl (948) gefordert. Leicht im Rückstand kam nun die Mittelpaarung zum Einsatz, bei der nur Werner Reithmeier mit guten 918 Kegel seinen Nebenspieler in Schach halten konnte. Die erzielten 845 Kegel von Walter Hof waren zu wenig und somit wurde der Rückstand immer größer. Auch die letzten beiden Kegler, Herbert Mühlig (894) und Peter Rusch (811) hatten das Nachsehen und mussten sich schließlich der Niederlage beugen.

Damen 1: Nach einem spannenden Spiel fehlten den Damen nur 13 Kegel zum Sieg, den Pfaffenberg mit 2474:2462 für sich in Anspruch nahm. Dabei fing es für die „Blauen“ recht gut an, als man nach der Startformation mit Gabriele Rauch (408) und Andrea Wittmann (399) glücklich mit 44 Kegel in Führung ging. Dieser erzielte Vorsprung war natürlich sehr schmeichelhaft, wenn man bedenkt das Jennette Simbürger über 330 Kegel nicht hinauskam. Dieses Geschenk konnte man nicht lange nutzen, denn die Gastgeberinnen holten schnell Kegel um Kegel auf. Petra Schollerer (421) und Alena Hölzl (395) waren zwar gut, aber für ihre Gegenspielerinnen (415/439) nicht gut genug. Somit war dieses Bezirksligaspiel wieder ausgeglichen und es stand die Entscheidung an. Die Pfaffenbergerinnen gaben sich auch im letzten Durchgang keine Blöße und hielten den Moosburgerinnen Karin Huber (444) und Reglinda Grabichler (395) stand.

Herren 2: Mit nicht viel Hoffnung fuhr man nach Landau, auf dessen vier Bahnen Großköllnbach ihre Spiele austrägt und der Tabellenletzte dieses wichtige Spiel mit 5089:4827 gewann.

Gehandicapt durch den Ausfall von Walter Hof, er spielte zeitgleich bei der „Ersten“, und den Kurzeinsatz von Erwin Kochleus war dieses Spiel eigentlich schnell entschieden.

Kochleus klagte schon vor Beginn an Rückenschmerzen, die ihn bereits nach 50 Wurf (178) zur Aufgabe zwang. Für ihn kam Manfred Schmuck aus der Dritten zum Einsatz, der aber seine 150 Wurf leider nur mit 519 Kegel beendete. Die Leistung bei Holger Süß (844) stimmte, war aber zu wenig um seinen Gegner in Schach zu halten. Die Gastgeber hingeben spielten frei auf und sorgten mit hervorragenden Ergebnissen für sehr klare Verhältnisse. Kein positiver Akzent kam von der Mittelpaarung, die mit Aushilfe Ludwig Süß sen. (721) und Burkhard Pech (793) weiter an Kegel verlor. Stefan Weingärtner (916) und Paul Gremler (844) waren die einzigen auf Seiten der Moosburger, die wenigsten ihre Nebenspieler bezwangen. Diese Niederlage ist das schlechteste Saisonergebnis und bedeutet zugleich den letzten Tabellenplatz mit zwei Punkten Abstand.

Damen 2: Auch die 2. Damenmannschaft konnte sich einer 2290:2212 Niederlage in Geisenhausen nicht erwehren. Für Aufsehen sorgten immerhin die ersten Keglerinnen aus Moosburg. Veronika Paulus (385) und Erika Huhmann (427) glänzten mit sehr guten Resultaten und brachten ihr Team weit nach vorne. Solch gute Ergebnisse hätte sich das Mittelpaar auch gewünscht, doch für Romy Scheinpflug und Christa Mühlig reichte es nur 330 bzw. 355 Kegel. Jetzt kamen die Gastgeberinnen besser ins Spiel und brachten mit 422 und 400 Kegel im letzten Durchgang ihre Mannschaft auf die Siegerstrasse. Schade, dass Gabriele Hölzl (336) und Alexandra Bauer (379) nicht mithalten konnten und somit diese Niederlage mitbesiegelten.

Bericht und Foto: Burkhard Pech Nr. 20250